

Unterrichtung

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 01.03.2011

Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2008**Unzureichende Steuerung der zahnärztlichen Versorgung im Justizvollzug**

Beschluss des Landtages vom 10.11.2010 (Nr. 40 der Anlage zu Drs. 16/2941)

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen fordert die Landesregierung auf, den Einsatz der Zahnärzte in den Justizvollzugseinrichtungen mithilfe bedarfsorientierter Kriterien und Kennzahlen stärker zu steuern.

Er erwartet bis zum 31.03.2011 einen Bericht über das Veranlasste.

Antwort der Landesregierung vom 01.03.2011

1. Im März 2010 wurde bei der Justizvollzugsanstalt (JVA) Oldenburg eine Fachaufsicht für den zahnärztlichen Dienst im Justizvollzug eingerichtet.
2. Seit dem 01.04.2010 werden von den Justizvollzugsanstalten folgende Daten monatlich erhoben und ausgewertet:
 - Kosten zahnärztlicher Verbrauchsmaterialien,
 - durchgeführte prothetische Maßnahmen,
 - Ausführungen aus zahnärztlichen Gründen,
 - Rechnungen externer Zahnärzte/Kieferchirurgen,
 - Rechnungen beschaffter zahnärztlicher Geräte,
 - Zahnarzthonorare der nicht hauptamtlich tätigen Zahnärzte.

Diese Daten dienen der zahnmedizinischen Fachaufsicht als Kennzahlen für die zahnärztliche Versorgung im Justizvollzug in Niedersachsen.

3. Um Ausführungen aus zahnärztlichen Gründen zu minimieren, ist geplant, in der Zeit vom 01.07. bis 31.12.2011 die zahnärztlich-chirurgischen Fälle der umliegenden Anstalten an die JVA Oldenburg zu überweisen und durch den dort hauptamtlich tätigen Zahnarzt zu versorgen. Wenn sich dieses Pilotprojekt als erfolgreich erweist, wird angestrebt, die Standorte der vier hauptamtlich tätigen Zahnärzte zu zahnärztlichen Kompetenzzentren auszubauen und dadurch die Ausführungen aus zahnärztlichen Gründen auf ein Minimum zu reduzieren. Der „Versorgungsbereich“ der Kompetenzzentren wird so gewählt, dass eine gleichmäßige Auslastung der hauptamtlich tätigen Zahnärzte gegeben ist.
4. Die Beschäftigung weiterer hauptamtlicher Zahnärzte ist nicht beabsichtigt.

Durch die getroffenen Maßnahmen werden die zur Steuerung notwendigen Daten zur Verfügung gestellt und versprechen eine effektive und kostengünstige zahnärztliche Versorgung im Justizvollzug.

(Ausgegeben am 07.03.2011)